

Anlage zum Kreativ-Wettbewerb „Loopings in Mittelsachsen“ 2025

Kurzbeschreibung

Bitte reicht eine Kurzbeschreibung eures Beitrags ein und beantwortet dabei folgende Fragen. Die Kurzbeschreibung kann auch unabhängig von dieser Vorlage erstellt werden. Gern könnt ihr eure Unterlagen durch aussagekräftige Fotos ergänzen. Bitte alle Dokumente als PDF, Bilder möglichst im JPEG-Format übermitteln.

Inhalt des Wettbewerbsbeitrags – Welche Idee möchtet ihr beim Kreativ-Wettbewerb „Loopings in Mittelsachsen“ einreichen? (Kurze Beschreibung zu Inhalt, Ziel und Zweck des Angebotes)
Unsere Idee ist es, regelmäßige Upcycling-Workshops anzubieten, in denen Menschen aus Mittelsachsen lernen, wie sie aus scheinbar nutzlosen Materialien neue, kreative und nützliche Produkte herstellen können. Ziel ist es, die Bevölkerung für einen bewussteren Umgang mit Ressourcen zu sensibilisieren und ihnen praktische Fertigkeiten zu vermitteln, wie sie Abfall vermeiden und Materialien wiederverwenden können. Die Workshops richten sich an alle Altersgruppen und bieten auch eine Plattform für den Austausch und die Vernetzung von Interessierten. Zweck des Angebotes ist es, die Kreislaufwirtschaft auf lokaler Ebene aktiv zu fördern und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen.
Bezug zur Kreislaufwirtschaft – Um welche Kreisläufe geht es bei eurer Idee konkret? Welche Roh-/Reststoffe werden (wieder)verarbeitet?
Unsere Idee greift die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft direkt auf, indem wir Reststoffe wie alte Kleidung, Holzreste, Plastikverpackungen und Glasflaschen wiederverwenden. Die Kreisläufe, die wir schließen möchten, betreffen insbesondere die Wiederverwertung von Materialien, die häufig im Müll landen, obwohl sie noch Potenzial haben. Durch die Wiederaufbereitung und kreative Nutzung dieser Ressourcen wird die Lebensdauer der Materialien verlängert und Abfall vermieden.
Welchen Mehrwert bietet die Idee? Wie werden die Wettbewerbskriterien (Nachhaltigkeit & Langfristigkeit, Umsetzbarkeit & regionaler Bezug, Einbindung & Kooperationen) dabei aufgegriffen?
<p>Nachhaltigkeit & Langfristigkeit: Die Workshops vermitteln praktische Fähigkeiten, die die Teilnehmenden langfristig in ihrem Alltag anwenden können. Die Reduktion von Abfall und die Förderung von Wiederverwendung haben direkte positive Auswirkungen auf die Umwelt.</p> <p>Umsetzbarkeit & regionaler Bezug: Die Workshops können einfach umgesetzt werden und greifen regionale Gegebenheiten auf, indem lokale Reststoffquellen wie Handwerksbetriebe, Second-Hand-Läden und Recyclinghöfe eingebunden werden.</p> <p>Einbindung & Kooperationen: Wir arbeiten eng mit Schulen, Vereinen und regionalen Betrieben zusammen, um Restmaterialien zu sammeln und diese für die Workshops bereitzustellen. Zudem binden wir lokale Experten und Handwerker als Referenten ein, die ihr Wissen teilen.</p>

Umsetzung – Wann und wie kann die Idee umgesetzt werden? Inwiefern werden die Region, Kooperationspartner und sonstige Akteure eingebunden?

Die ersten Workshops könnten bereits im nächsten Quartal starten. Wir planen, monatlich einen Workshop an wechselnden Orten in der Region durchzuführen, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Als Partner gewinnen wir lokale Schulen, Bürgerzentren und Vereine, die Räume und Infrastruktur bereitstellen. Zusätzlich arbeiten wir mit Recyclinghöfen und Handwerksbetrieben zusammen, um Materialien zu sammeln. Die Organisation der Workshops wird von unserem Verein übernommen, unterstützt durch freiwillige Helfer.

Projektstatus – Ist das Projekt bereits verfügbar oder wurde es schon einmal umgesetzt? Wie weit ist die Idee entwickelt? Hier können gern Angaben zum „Planungsstatus“ gemacht werden, z.B. geplante Veröffentlichung / Zeitangaben zu einzelnen Maßnahmen oder Ausblick auf Umsetzung und Verstetigung, sofern möglich.

Das Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Erste Kontakte mit Kooperationspartnern wie einer örtlichen Schule und einem Second-Hand-Laden wurden bereits geknüpft. Wir haben bereits ein Workshop-Konzept erstellt, das von kreativen Bastelprojekten bis hin zu praktischen Haushaltslösungen reicht. Der Start der Workshops ist für Frühjahr des kommenden Jahres geplant. Langfristig möchten wir das Projekt verstetigen und eine regelmäßige Veranstaltungsreihe etablieren.

Nachhaltigkeit in Bezug auf Preisgeld – Wofür soll das Preisgeld genutzt werden? Wie nachhaltig investiert ihr das Preisgeld? Welche Maßnahmen werden damit ermöglicht?

Das Preisgeld soll für die Anschaffung von Werkzeugen (z. B. Nähmaschinen, Handwerkzeuge) und die Logistik (z. B. Materialtransport und Raummiete) genutzt werden. Darüber hinaus möchten wir Schulungsmaterialien erstellen, um den Teilnehmenden Anleitungen und Inspiration mitzugeben. Diese Investitionen gewährleisten, dass das Projekt nachhaltig angelegt ist und langfristig eigenständig weitergeführt werden kann. Mit dem Preisgeld schaffen wir die Grundlage, um ein dauerhaftes Angebot in der Region aufzubauen.

Ort, Datum

Unterschrift